Statt jeder anderen Anzeige
*
Die glückliche Geburt eines
...ngen
...freut an
...Vallée und Frau
geb. Aismann.
... März 1909.

...eitag) abend
...lebungsstunde.
...g) abend 8¾ Uhr:
...he Versammlung.
...s Erscheinen dringend
Der Vorstand.

...ellen Ver...
...g) abend 8¾ Uhr:
...reitung
Osterkommunion.
...e Wohnung nach
...erstraße 6
...r Nordstraße).
...s Heck,
Graveur.

ERSTLINGSWÄSCHE
KINDERBETTCHEN
KINDERWAGEN
...E AUSWAHL.
...E PREISE.
...H EISING,
...GSTR. 10.

...-Anzüge.
...neuheiten.
im Tragen.
Fisser,
...dstr. 43.

...lkgrün,
...au, Pinsel,
...quasten,
Bleiweiß,
...enlack,
...bellack,
...ten Broncen
...m billigsten bei der
Firma
...-Drogerie
Hoepfner,
...kt und Neustr.

...mädchen, Zimmermäd-
Feldmädchen, Knechte,
...familien, Köchinnen,
..., Schäfer suchen Stel-
...m Stellen-Boten
...thaus. Dingelstädt
...chsfeld). Rückporto.

...ntiert gute
Kartoffeln
Joh. Honsel,
Augustastraße.

...nachm. ist von 2 Uhr ab
fetten Kuh
Fleisch
ohne Knochen 80 Pf.
Klinkenberg,
...menhorsterweg 210/4.

...riger, brauner
Jagdhund
...er, Hembenerweg 8.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 82. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Samstag, 27. März 1909. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang.

Einladung.

Sonntag, den 28. März, nachmittags 5 Uhr:

Große Versammlung des kath. Volksvereins

im Gebbingschen Saale.

Redner: Bergmann-Kevelaer, Dr. Donders-Münster.

Alle kath. Männer und Jünglinge sind dringend eingeladen.

Eintritt frei!

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 24. März.

Der Reichstag brachte heute eine Ueberraschung. Auf der Tagesordnung stand der

Marineetat,

und allgemein erwartete man interessante Debatten. Hatte der Etat die Kommission doch sonst eine Woche lang beschäftigt. Die Tribünen waren stark besetzt.

Der Zentrumsabgeordnete Frhr. v. Thünefeld referierte über die Vorgänge in der Kommission. Dann rief der Präsident den Titel 1 Staatssekretär auf und fügte gleich hinzu: „Das Wort wird nicht verlangt, der Titel ist bewilligt." Darob große Heiterkeit, obwohl die Parteien durch den Vorgang nicht überrascht sein konnten, denn er war die Folge einer allgemeinen Abmachung.

Abg. Singer meldete sich jetzt zur Geschäftsordnung und gab für die Tribünen den Schlüssel zum Verständnis der Situation. Die Parteien wollen beim Etat des Reichskanzlers die aktuellen Flottenfragen besprechen.

Titel auf Titel wurden vom Hause debattelos genehmigt. Erst bei den Werften gab es eine Debatte. Sie betraf die Wohlfahrtseinrichtungen für die Arbeiter. Nach knapp einstündiger Sitzung war der ganze Marineetat erledigt.

In der nächsten Sitzung wird neben kleinen Etats die zweite Lesung des Automobilgesetzes auf der Tagesordnung stehen.

Deutsches Reich.

Heer und Flotte.

Die neue Ausrüstung der Kavallerie.

Am 1. April d. J. ist der Bericht des Leibgarde-husaren-Regiments über die Erfahrungen zu erstatten, die das genannte Regiment mit der Erprobung der neuen kavalleristischen Ausrüstung und Bekleidung gemacht hat, die seit geraumer Zeit von einer halben Eskadron des genannten Regiments getragen werden. Soweit bekannt, hat sich die neue Ausrüstung und Bekleidung bewährt, so daß voraussichtlich von weiteren Erprobungen abgesehen wird. Bei der neuen Ausrüstung kommen hauptsächlich in Frage: das neueinzuführende kurze Seitengewehr zum Aufpflanzen desselben auf den Karabiner, die neue Tragweise des Karabiners und die Unterbringung der Karabinermunition in kleinen Patronentaschen am Säbelkoppel, vorn und hinten. Was die neue Bekleidung betrifft, so verlautet bestimmt, daß der verschiedenartige Schnitt des kavalleristischen Waffenrocks (Koller, Attila, Ulanka) und die verschiedenartige Form der Kopfbedeckung (Helm, Pelzmütze, Tschapka), allerdings mit matten Beschlägen und Ueberzug beibehalten werden sollen.

Zur sozialdemokratischen Mittelstandsfreundlichkeit,

die die sozialdemokratische Presse immer nur dann an den Tag legt, wenn es ihr um den Mitgliederfang für die Partei in Handwerker- und Detailistenkreisen zu tun ist, liefert eben wieder der „Vorwärts" (Nr. 62, 3. Beiblatt) einen bezeichnenden Beitrag. Die sozialpolitische Fürsorge des Staates für den Handwerkerstand wird hier folgenderweise „gewürdigt":

„Scheinheilig erweitert man von Zeit zu Zeit auch die — Gewerbeordnung, um das sinkende Kleinhandwerk wieder aufzurichten, man schuf die neue Innungswirtschaft, läßt ihnen die Spielerei der Gesellen- Lehrlings- und Meisterprüfungen, läßt sie neue Innungskrankenkassen errichten, die nicht leben und nicht sterben können, kurz, macht alles, um nach außen den Anschein zu erwecken, daß man das Handwerk wieder heben will."

Diesen neuesten Beweis sozialdemokratischer Mittelstands- bezw. Handwerkerfreundlichkeit wird man zur Verwendung bei passenden Gelegenheiten am besten zu den übrigen legen.

§ Berlin, 25. März. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Entwurf eines Weingesetzes in der vom Reichstage beschlossenen Fassung die Zustimmung erteilt.

§ Berlin, 24. März. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der gegenwärtig im Polizeireferate des Ministeriums des Innern tätig ist, wird seine Tätigkeit bei dieser Behörde bereits mit Ende April beschließen. Vom 1. Mai ab wird der Prinz wieder bei einer Behörde der Provinz Schlesien Dienst versehen, um sich weiter in der inneren Verwaltung auszubilden.

Arbeiterbewegung.

* Halle a. d. Saale, 25. März. Der Verband sächsisch-thüringischer Webereien, der am 1. April die Mindestlöhne erhöht, sagte vom 6. August ab eine weitere Lohnerhöhung zu, wodurch die geplante Lohnbewegung vermieden wird.

Wahre Freundschaft.

Roman von Otto König-Liebthal.

28) Nachdruck verboten.

„Ich würde auch nicht nach Namen Stand und Reichtum fragen, Regina", sagte jetzt Sibylla mit seltsam bewegter Stimme. „Liebt ihr euch, dann werdet ihr glücklich und seid reich. Und nun gratuliere ich dir von ganzem Herzen, Regina." Stürmisch umarmte sie die Freundin und küßte sie dann.

„Soll ich Herrn Haller auch gratulieren, Regina?" fragte nach einer Weile Sibylla.

„Nein, nein", wehrte die Baronesse hastig ab, „das kannst du später tun, erst muß ich es Edgar sagen, daß ich dir unser Geheimnis verraten habe. Weißt du, wir hatten uns vorgenommen, noch nichts davon zu sagen, doch konnte ich es dir nicht länger verschweigen. Wenn doch Mama erst meinem Edgar freundlicher gesinnt wäre! Aber sie hat andre Pläne mit mir. Sie denkt, ich soll einmal Dietrichs Frau werden, aber das — —"

„Der Meinung war ich auch, Regina", unterbrach Sibylla die Freundin. „Er ist doch dein Vetter."

Die Baronesse lachte gezwungen.

„Ja, aber eben nur mein Vetter. Meine Zuneigung zu ihm ist eben nichts anderes als eine rein freundschaftliche. Ich liebe ihn nicht so, daß ich ihn heiraten könnte. Er selbst denkt auch nicht daran mich zur Gräfin zu machen."

„Kannst du denn seine Gedanken erraten, Regina?"

„In diesem Falle . . . ja . . . Er liebt dich, Sibylla, und du wirst Gräfin von Holtzendorf."

Wie erschreckt fuhr Sibylla zusammen, dann überzog eine Purpurwelle ihr Antlitz. Stürmisch klopfte ihr Herz, und in ihren Schläfen hämmerte es.

„Mich liebt er . . . sagtest du nicht so, Regina?" Und als diese nickte, fuhr sie fort: „Nein, Regina . . . das kann nicht sein, das beruht beiderseits auf Einbildung."

„Aber höre mal", erwiderte die Baronesse, halb beleidigt, „das wäre wirklich ein starkes Stück, wenn du das noch nicht bemerkt haben solltest. Du kannst mehr als ich die Gedanken anderer erraten . . . oft genug wußtest du, was ich dachte und fühlte. Nein Sibylla, du mußt es bemerkt haben, und wenn du noch so sehr streitest, in diesem Falle glaube ich dir nicht."

„Verlaß dich darauf", entgegnete die Freundin, „das habe ich wirklich noch nicht gewußt. Gewiß, der Herr Graf, dein Vetter, behandelt mich mit größter Aufmerksamkeit und Zuvorkommenheit, aber das ist mir bei einem solchen vollendeten Weltmann, wie es der Graf ist, nicht besonders aufgefallen, sondern ich habe das alles nur für Galanterie und Liebenswürdigkeit gehalten, die jeder Gebildete den Damen entgegenbringt. Nein, nein, Regina, der Herr Graf liebt mich nicht, wenigstens ist es mir bisher nicht bewußt gewesen."

„So weißt du es jetzt, Närrchen!" rief die Baronesse scherzend aus. „Und nun kommen Sie, gnädigste Frau Gräfin von Holtzendorf, wir werden im Schloß gewiß vermißt."

Sibylla erwiderte nichts, nur mit einem großen fragenden Blick sah sie ihre Freundin an; dann gingen die beiden Freundinnen schweigend den gekommenen Weg zurück. Die Abenddämmerung brach herein, singend kehrten die Arbeiter vom Felde heim. Und als Sibylla allein in ihrem Zimmer war, da atmete sie freudig auf und bebend vor innerer Glückseligkeit riefen ihre Lippen leise in die dunkle Nacht hinaus: „Ach, wenn es doch wahr wäre, wie Regina sagte."

10. Kapitel.

Der Förster Wolf und der Kutscher Philipp waren aus Triest mit den drei arabischen Pferden wohlbehalten nach Holtzendorf zurückgekehrt. Eingehend mußten sie ihrem Herrn von der Reise Bericht erstatten und glücklich und zufrieden suchten sie beide ihre Wohnungen auf.

Mit sichtbarem Vergnügen bemerkte Graf Dietrich die stille Verwunderung seines Freundes, der mit Kennerblicken immer wieder die edlen Tiere musterte. Und in der Tat, es waren Pferde, wie sie noch niemals in den Ställen von Holtzendorf gestanden; freilich kosteten sie viel Geld, doch der Graf von Holtzendorf war reich genug, um sich solch einen Luxus erlauben zu dürfen. Während Haller einen Rappen zum Geschenk erhielt, bekam die Baronesse einen Schimmel; das braune Tier hatte Graf Dietrich für sich behalten. Die Baronesse war überglücklich; stürmisch fiel sie ihrem Vetter um den Hals und küßte ihn herzhaft.

„Schon gut, Kusinchen", wehrte der Graf lachend ab, „so hast du nun Ersatz für die Stella."

„Wird die Stella nun verkauft, Dietrich?" fragte die Baronesse, indem sie nach dem Schlosse schaute.

„Nein", sagte Graf Dietrich, der seine Blicke gleichfalls derselben Richtung zuwandte, „ich überlasse die Stella Fräulein Mazwitz zur freien Verfügung. Sie kann reiten, Regina . . einfach großartig! Aber wo bleibt denn deine Freundin? Ich hatte sie doch auch gebeten, die Pferde in Augenschein zu nehmen."

„Ach! Da kommt sie ja schon!" rief die Baronesse aus und lief ihr entgegen. Arm in Arm kehrten sie zurück. Galant verbeugten sich die Herren, und bald war man übereingekommen, in den nächsten Tagen den ersten gemeinsamen Ritt zu unternehmen.

„Sind die Pferde aber auch gut zugeritten?" fragte die Baronesse schüchtern.

„Gewiß, Regina. Du kannst deinen Schimmel ruhig besteigen; doch wollen wir, Freund Haller und ich, vorsichtshalber einen Proberitt unternehmen."

Die Baronesse nickte zufrieden und warf Herrn Haller einen kurzen, aber liebeglühenden Blick zu. Haller lächelte beglückt, und während er und Graf Dietrich in den Stall traten, um dem Stallknechte noch besondere Anweisungen für die Behandlung der neuen Pferde zu geben, gingen die beiden Freundinnen nach dem Schlosse zurück, um der Baronin Gesellschaft zu leisten. Doch diese hatte noch nicht ihr Zimmer verlassen, da die heftigen Kopfschmerzen, die sie schon seit gestern plagten, noch immer nicht weichen wollten. Ein mattes Lächeln legte sich auf ihr Gesicht, als ihr Regina von dem großartigen Geschenk erzählte, das der Vetter ihr gemacht hatte.

„Nun, das freut mich, mein Kind", sagte sie. „Deine gewohnten Ritte nimmst du wohl wieder auf?"

„Gewiß, Mama. — — Aber ich glaube, du wünschest jetzt allein zu sein."

Die Baronin nickte müde, und leise verließen Regina und Sibylla wieder das Zimmer. — — — —

Mehrere Tage waren vergangen. Heute an einem Sonnabend, standen die vier Reitpferde gesattelt und gezäumt auf dem Schloßhofe und stampften mit ihren Hufen ungeduldig den Boden. Langsam schritten Graf Dietrich und Haller die Freitreppe hinunter und prüften Sattelung und Zaumzeug. Haller streichelte seinem Rappen den schlanken Hals, ohne seine Blicke von der großen Eingangstür des Schlosses abzuwenden. Endlich öffnete sich diese wieder und die beiden Freundinnen traten heraus, während die Baronin durch die hohen Spiegelscheiben zum Schloßhof hinabblickte. Hastig stieg die Baronesse die Treppe hinunter; sie wußte, daß die Baronin am Fenster stand, und mit einem kalten Gruße schritt sie an ihrem Geliebten vorüber. Mit vollendet stolzer Anmut, ein leichtes Lächeln auf den Lippen, war Sibylla ihr gefolgt, und nach wenigen Minuten saßen sie alle im Sattel. Jetzt setzte sich die kleine Kavalkade in Bewegung. Nachdem sie den Schloßhof verlassen hatten, bogen die Reiter in die breite, nach dem Grenzwalde führende Chaussee ein.

(Fortsetzung folgt.)

Zum bevorstehenden

Quartalswechsel

wollen wir nicht verfehlen, wieder zum Abonnement auf das **„Bocholter Volksblatt"** (Rheder Volkszeitung) einzuladen.

Die weite Verbreitung unseres Blattes, — mit seinen mehr als

5250 Abonnenten,

die sich täglich noch vermehren, ist unser Blatt das **weitverbreitetste** sowohl hier und Umgebung wie auch im ganzen Kreise — spricht schon zur Genüge für seine Güte und sein Ansehen.

Mit aller Sorgfalt und Umsicht redigiert, bietet es in **raschester, ausführlicher Berichterstattung** allen Lesern, was Wissenswertes in der Welt, im Reich, in der Provinz, auf dem Lande und besonders hier in der Stadt passiert.

Als **Lokalblatt** vor allem ist das **Bocholter Volksblatt** sozusagen **unentbehrlich** und soll daher in keinem Hause fehlen.

Unsere bisherigen Abonnenten sind sich der großen Vorzüge unseres Blattes wohl bewußt, sie werden daher keineswegs das Abonnement aufgeben.

So wenden wir uns denn mit unserer Einladung zum Abonnement vornehmlich an die Fernstehenden. Mögen diese es einmal mit unserm Blatt versuchen, sie werden sich davon überzeugen, daß das **Bocholter Volksblatt** vollständig auf der Höhe steht und auch zu bieten imstande ist, was jede andere Zeitung bietet.

Dabei beträgt der Abonnementspreis

nur 50 Pfg.

pro Monat.

Bestellungen nehmen jederzeit entgegen die Post, unsere Zeitungsboten und unsere Expedition.

Verlag des Bocholter Volksblattes
(Rheder Volkszeitung).

Kirchliches.

Kirchliche Ernennungen.

* **Münster**, 25. März. Ernannt wurde: Horstmann Heinrich, Vikar zu Drensteinfurt, zum Rektor der Filialkirche zu Königshardt (Pfarre Sterkrade); Börger Anton, Kaplan zu Waltrop, zum Vikar daselbst.

Handelskammer Wesel.

Auszug aus der Niederschrift der Vollsitzung der Handelskammer zu Wesel am 11. Dezember 1908.

(Schluß.)

7. Der Bericht über die Sitzung des Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins in Nürnberg am 30. und 31. Oktober mußte von der Tagesordnung abgesetzt werden, da dieser noch nicht eingegangen.

8. Der Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands teilte seine, an sämtliche Eisenbahndirektionen Deutschlands gerichtete Eingabe mit, in der gebeten wird,

„die zurzeit giltigen Bestimmungen betreffend die Erhebung von Wagenmiete für Sonn- und Feiertage durch solche ersetzen zu wollen, die den eigenartigen Verhältnissen in der Baumaterialienbranche besonders Rechnung tragen und unnütze Härten für diese Branche ausschließen."

Der Berichterstatter, Herr Kühler (Wesel), beantragt Unterstützung des Antrages nicht nur im Interesse der Baumaterialienhändler, sondern auch in dem aller andern Gewerbetreibenden. Die Versammlung beschließt demgemäß.

9. Der Zentralverband Deutscher Handlungsagenten-Vereine in Berlin beabsichtigt eine Aenderung der bezüglichen Bestimmungen dahin zu beantragen, daß im Prozesse die durch Agenten vertretenen Firmen verpflichtet sein sollen, auf Antrag des Agenten die Handlungsbücher vorzulegen, und bittet die Handelskammer, sich zu dieser Frage zu äußern.

Die Versammlung sprach sich für die Bestimmung aus, daß die durch Agenten vertretenen Firmen im Prozeßfalle verpflichtet sein sollen, auf Antrag des Agenten ihre Handlungsbücher durch einen vereidigten Bücherrevisor einsehen zu lassen.

Aus dem Schriftwechsel wird folgendes mitgeteilt: Die Handelskammer hatte im Interesse der Seifenfabriken des Bezirks bei dem Herrn Finanzminister beantragt, für die Denaturierung vom Baumwollsaatöl das frühere Verfahren, Zusatz von 100 Gr. Rosmarinöl auf 1 Dz. Rohgewicht, auch ferner zu gestatten. Die Antwort des Herrn Ministers lautete dahin, daß sich das angegebene Verfahren zur Denaturierung des Baumwollsaatöls als unzulänglich erwiesen habe. Er sei daher nicht in der Lage, die erlassene Anordnung, 1 Kg. Rosmarinöl oder 200 Gr. Ceylon Zitronenöl für 1 Dz., rückgängig zu machen. Ebenso müsse von der Denaturierung mit Kali- oder Natronlauge der Zollsicherheit wegen zurzeit abgesehen werden.

2. Mit Bezug auf eine Aeußerung im Jahresbericht der Handelskammer fragte die Oberzolldirektion zu Münster an, in welchen Fällen Klagen über Umständlichkeiten bei der Wiedereinfuhr deutscher Stückwaren zu erheben seien, oder ob im allgemeinen weitere und welche Erleichterungen gewünscht werden. Die Anwort lautete dahin, daß hauptsächlich darüber geklagt werde, daß die Zollbehörde bei der Wiedereinfuhr von Stückwaren stets den eingehenden Nachweis über den Ursprung der Waren durch Vorlegen des Schriftwechsels, Geschäftsbücher, Ausgangs- und Rückfrachtbriefe, Fabrikationsbücher usw. verlange. Die Herbeischaffung dieser Unterlagen sei zeitraubend und störend, zudem oft mit Schwierigkeiten verbunden. Zur Vereinfachung wurde vorgeschlagen, die Zollbehörde möge sich bei bekannten Firmen mit einer eidesstattlichen Erklärung über die Herkunft der Ware begnügen, wobei es ihr freistehe, namentlich in Zweifelsfällen, Stichproben zu machen.

3. Die Handelskammer zu Hannover fragte an, ob die Handelskammer bereit sei, eine Eingabe an den Herrn Handelsminister, zwecks Heranziehung der Generalagenturen der Versicherungsgesellschaften zu den Kosten der Handelskammern mit zu unterzeichnen. Die Handelskammer erklärte sich dazu bereit.

4. Auf Veranlassung des Verbandes Deutscher Papier- und Schreibwarenhändler bat die Kammer den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, dafür zu sorgen, daß den Vorsitzenden der Ortsgruppen des Verbandes spätestens am Schlusse des Schuljahres ein Verzeichnis der im folgenden Schuljahre gebrauchten Lehrmittel übersandt werde, sowie von der beabsichtigten Einführung neuer Schulbücher sofort Kenntnis und damit die Möglichkeit gegeben werde, die bisher benutzten Lehrbücher noch zu verkaufen. Der Herr Minister war nicht in der Lage, der Bitte entsprechen zu können.

5. Seitens des Bezirks Bocholt wurde angeregt, einen Protest gegen die Einführung einer Gas- und Elektrizitätssteuer zu erlassen. Da ein solcher Protest seitens der Vereinigung von Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks bereits beschlossen ist, so wurde von einem besonderen Proteste abgesehen.

6. Die Handelskammer schloß sich einer Eingabe der Handelskammer zu Mainz gegen den Entwurf eines Weinsteuergesetzes an.

7. Auf Veranlassung der Vereinigung von Handelskammern des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks erließ die Handelskammer eine Umfrage bei den Aktiengesellschaften ihres Bezirks bezüglich der voraussichtlichen Wirkung der geplanten Gesellschaftssteuer. Die eingegangenen zwölf Antworten wurden der obengenannten Vereinigung mitgeteilt.

8. Auf eine Anfrage der Eisenbahndirektion zu Essen sprach sich die Handelskammer gegen die Ermäßigung der Fracht für geschnittene, gehobelte Bretter von Myslowitz nach westdeutschen Stationen aus.

9. Die von der Handelskammer beantragte Errichtung eines Freiladegeleises an der Ostseite des Bahnhofs Wesel wurde seitens des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten abgelehnt.

10. Die beantragte Einbeziehung der Stationen Emmerich und Empel in den Ausnahmetarif S. 25 (Palmöl usw. im rheinisch-westfälisch-nordd. Seehafenverkehr) wurde seitens der zuständigen Behörden abgelehnt.

11. Auf Veranlassung des gemeinnützigen Vereins der Stadt Cleve beantragte die Handelskammer bei der Eisenbahndirektion zu Essen die Einführung von Sonntagskarten Wesel-Cleve und Wesel-Alpen. Die Antwort lautete dahin, daß Sonntagskarten Wesel Cleve bereits ausgegeben würden; die Ausgabe von Sonntagskarten Wesel-Alpen sei kein Bedürfnis.

Die Handelskammer.

Provinzielle Nachrichten.

* **Hamm**, 25. März. Die Aufbewältigungsarbeiten in dem durch die Explosion gestörten südlichen Querschlage der zweiten Sohle der Zeche Radbod gehen nur sehr langsam von statten, da sie mit der größten Vorsicht ausgeführt werden müssen und dabei sehr umfangreich sind. Die First (Decke) dieses Querschlages ist stellenweise bis zu einer Höhe von sechs Meter ausgeschlagen, so daß große Hohlräume entstanden sind, in welchen sich leicht Gase ansammeln können. Daher wird auch nur bei elektrischem Licht gearbeitet; Sicherheitslampen werden nur zur Prüfung etwa vorhandener Gase benutzt. Die großen Hohlräume, welche in der First entstanden sind, werden mit Torf dicht ausgefüllt, damit die neue Zimmerung bzw. Mauerung durch nachstürzendes Gestein nicht zerstört und in ihnen neue Gase sich nicht ansammeln können. In der die beiden Schächte miteinander verbindenden Strecke schreiten die Arbeiten etwas schneller voran. Das aus Kohlenschiefer und Ton bestehende Gebirge ist durch das in die Grube geleitete Wasser aufgeweicht und infolgedessen sehr brüchig geworden. Vollständig zu Bruch gegangen ist auch die Maschinenkammer, so daß sie einen großen Trümmerhaufen bildet. Der Wiederaufbau derselben wird viel Arbeit verursachen. Die Wetterführung ist noch gut, die Wettersohle dagegen steht voll von Gasen, weshalb sie selbst mit einer Sicherheitslampe einstweilen noch nicht befahren werden darf. An Leichen sind bis heute acht aufgefunden, geborgen und eingesargt worden. Bei einigen derselben hat die Identität nicht mehr festgestellt werden können. Als Vertreter der Bergaufsichtsbehörde sind Tag und Nacht königliche Einfahrer in der Grube, welche die Arbeiten ständig überwachen und ihrer vorgesetzten Behörde genauen Bericht über dieselben erstatten.

* **Kleve**, 24. März. In der hiesigen Gegend ist der Stand der Wintersaaten derart unerfreulich, daß eine nennenswerte Ernte nicht zu erwarten sein wird. Der Wechsel zwischen Tageswärme und Nachtfrost hat am meisten der späten Aussaat, die beim Eintritt des Winters noch nicht genügend widerstandsfähig war, geschadet; sie zeigt durchweg gelbe Spitzen, sodaß die Landwirte sich zum Umpflügen entschließen müssen.

Für Radfahrer!!
jeden Standes an allen Plätzen, großer, leichter Nebenverdienst ev. Existenz. Konkurrenzlos, unentbehrlich f. Radler.
E. Mohr, Hannover, Sedanstraße 34.

Weber
gesucht.
Ferd. Schüring.

M.-Gladbach.
Die bisher von der Firma **Buchalty & Herbertz** benutzten Weberei- und Appretur-Räume (ca. 2200 qm) sind mit
Kraft
per 1. Juli cr. event. später ganz oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt
Alex Baulig, M.-Gladbach.

Bei Zahnschmerzen
helfen auf der Stelle Dr. Buskens destillierte Zahntropfen. a Fl. 50 Pf.
Gebr. Steiner, Drogerie.

Magenleiden! Hautausschläge! Hämorrhoiden!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- Stuhlbeschwerden Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden.
Krankenschwester Wilhelmine, Mainz 74, K. W. Ring 56.

Paten
kaufen Uhren sowie sämtl. Goldwaren am billigsten bei
C. Möllenbeck,
Realschulstraße 10.

10 Pfunds-Postkasi
KÄSE
Holl. Holländer M. 2,95
Schweizer „ 3,80
Tilsiter-Fett „ 6,80
Harzer (100 Stück) „ 2,70
Limburger □ „ 3,20
Nordisches Versandhaus Kiel

Bauholz
bezieht man am vorteilhaftesten von
Aug. Böhm, Wesel a. Rh.
(Jahresproduktion ca. 30 000 cbm) aus **geflösstem** Tannenholz hergestellt, weil dies der sicherste Schutz gegen Fäulnis, Wurm u. Schwamm.

Jeder Herr gewinnt
in seinem Aeußeren, wenn er
„ elegante Garderobe "
.. nur arbeiten läßt.
Ich garantiere für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei billigster Preisstellung.
Franz Sonntag,
Waisenhausstraße (bei der Liebfrauenkirche).
Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Wiesendünger
(Kali-Superphosphat).
Kartoffeldünger:
Superphosphat,
Norm. Knochenmehl,
Kalidüngesalz 40 %,
Chilisalpeter,
offeriert billigst
A. Vornholt,
Weseke i. W.,
Kunstdüngerfabrik.
Telephon: Amt Südlohn Nr. 8.
Vertreter:
H. Gebbing, Bocholt,
Al. Rösing, Rhede.

Für die mir beim Tode meiner lieben Frau bewiesene innige Teilnahme, für die zahlreichen Kranzspenden und die rege Beteiligung an der Beerdigung spreche ich allen Beteiligten, besonders der Stammtischgesellschaft, meinen herzlichsten Dank aus.

Aloys Beckmann.

Wohnungs-Einrichtungen.
Wir übernehmen die vollständige und geschmackvolle Ausstattung aller Wohnräume bei sachgemässer und kulanter Bedienung. :: :: ::
Klassische Möbel.
Einzelanfertigung.
Barmen, Allee 213.
Gebrüder Corazolla. Fernspr. 2724.

Holzverkauf
im **Leopoldspark (Schweiz)** in Behlingen, an Ort und Stelle
am Dienstag, dem 30. März 1909, vormittags 10 Uhr,
beginnend beim Parkwärter **Schaffeld:**
ca. 600 Stück Eichenstangen,) vorzüglich zu
2 Parzellen Eichen-Knüppel,) Brechtpfählen,
16 Parzellen teils schweres Schlag- und Reiserholz,
Anholt, den 23. März 1909.
Fürstlich Salm-Salm'sche Rentei.

Am Mittwoch, dem 31. März, nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **August Grütter**, Jägerstraße 34, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Kredit verkaufen:
Kochmaschine, Glasschrank, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Kommode, Bettstelle m. Matratze, Regulator, Nähmaschine, Porzellan, Bilder 2c.
Posten bis inkl. 5 Mk. sind sofort zu zahlen.
Theodor Hidding.

Bekanntmachung.

Gemäß § 4 der Polizeiverordnung über die Bullenkörung vom 30. Juli 1901 werden die Termine für die diesjährige

Frühjahrs-Bullenkörung

wie folgt festgesetzt:

Montag, den 29. März d. Js.,
vormittags 7½ Uhr, an der Schule in Liedern,
vormittags 8¼ Uhr, bei der Wirtschaft Weck in Werth,
vormittags 10 Uhr, beim Wirt Huynk in Anholt,
vormittags 11½ Uhr, beim Wirt Tangelder in Suderwick,
nachmittags 12½ Uhr, beim Wirt Quartier in Holtwick,
nachmittags 2 Uhr, an der Mühle in Mussum,
nachmittags 3½ Uhr, beim Gemeindevorsteher Elsinghorst in Stenern,
nachmittags 5 Uhr, beim Wirt Wissing in Barlo.

Dienstag, den 30. März d. Js.,
vormittags 9 Uhr, beim Wirt Köster in Dingden,
vormittags 10½ Uhr, beim Wirt H. Ridder (in der Nähe der Langenhoff'schen Brauerei) Dingden,
vormittags 11 Uhr, beim Wirt Tslake in Feldmark Bocholt,
nachmittags 2 Uhr, an der alten Schule zu Vardingholt,
nachm. 3½ Uhr, bei der Schenkwirtschaft Wwe. Sack in Krechting,
nachmittags 4½ Uhr, an der Schule in Crommert,
nachmittags 5½ Uhr, bei dem Gutsbesitzer Klein-Theking in Rhedebrügge,
nachmittags 6½ Uhr, beim Wirt Haselhoff in Rhedebrügge.

Mittwoch, den 31. März d. Js.,
vormittags 9 Uhr, am Hause des Landwirts Joh. Becker gen. Schwitte zu Borkenwirthe,
vormittags 11 Uhr, auf dem Viehmarktplatze in Borken,
nachmittags 3 Uhr, beim Wirt Horstmann in Marbeck,
nachmittags 4 Uhr, beim Wirt Tiegler in Raesfeld.

Donnerstag, den 1. April d. Js.,
vormittags 8 Uhr, an der Wirtschaft Heutmann in Gemen,
vormittags 9½ Uhr, beim Wirt Lünenborg in Weseke,
vormittags 10½ Uhr, beim Wirt Schütte in Holthausen,
vormittags 11½ Uhr, beim Gemeindevorsteher Potthoff in Nordvelen,
nachmittags 3 Uhr, beim Gastwirt Steggemann in Velen,
nachmittags 5 Uhr, beim Gastwirt Lachnicht in Ramsdorf.

Freitag, den 2. April d. Js.,
vormittags 8 Uhr, beim Wirt Dienberg in Heiden,
vormittags 10 Uhr, beim Wirt Löchteken am Bahnhof Reken,
vormittags 11 Uhr, beim Gastwirt Schmelting in Groß-Reken,
nachmittags 2 Uhr, an Vorwefelds Kreuz, Chaussee Heiden-Groß-Reken, Kilometer-Stein 10.

Die Bullenhalter dürfen den Ort innerhalb des Körbezirks, an dem sie vorstellen wollen, wählen.

Die Bullen müssen bei der Vorführung mit Nasenringen versehen sein, widrigenfalls sie von der Körung ausgeschlossen werden können. Nasenklemmer bei der Vorführung sind verboten. Die Vorführung und Besichtigung der Bullen geschieht öffentlich. Noch nicht 12 Monate alte Bullen dürfen nicht angekört werden

Erachtet die Körkommission einen Bullen für brauchbar, so erhält der Besitzer desselben ein Deckbuch und damit zugleich die Befugnis, den angekörten Bullen zum Decken fremder Kühe und Rinder auf ein Jahr zu benutzen.

Für jeden angekörten Bullen ist bei Aushändigung des Deckbuches eine Gebühr von 3 Mk an den Vorsitzenden der Körkommission zu zahlen. Für einen bereits angekörten Bullen ist bei wiederholter Vorführung nur die Hälfte der Gebühr zu entrichten.

Das Mindestdeckgeld ist vom Kreisausschuß auf 1 Mark festgesetzt.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß die Polizeibehörden angewiesen sind, auf eine strenge Durchführung der Körordnung zu halten und alle Verstöße gegen dieselbe strafrechtlich zu verfolgen.

Der die Strafbestimmungen enthaltende § 10 der Körordnung lautet:

„Wer einen nicht angekörten sprungfähigen Bullen so weiden läßt, daß er fremde Kühe oder Rinder decken kann, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Wer einen nicht angekörten Bullen zum Decken fremden Viehes benutzt oder benutzen läßt, sowie derjenige Bullenbesitzer, der es unterläßt, das vorgeschriebene Deckbuch ordnungsmäßig zu führen, wird mit einer Geldstrafe von 5—60 Mark oder entsprechender Haft bestraft. Gleiche Strafe trifft denjenigen Bullenbesitzer, welcher den Bestimmungen des Kreisausschusses über das Mindestdeckgeld zuwiderhandelt.

Viehbesitzer, welche ihre Tiere von einem nicht angekörten fremden Bullen decken lassen, werden mit einer Geldstrafe von 3—60 Mark oder entsprechender Haft bestraft."

Borken, den 10. März 1909.

Der Landrat:
Graf von Spee.



Der erste Schritt

zum Wohlstand ist die Sparsamkeit. Wollen Sie im Haushalte grosse Ersparnisse erzielen, dann verwenden Sie anstelle teurer

Butter

die anerkannt vorzüglichen, in ganz Deutschland beliebten Margarine-Spezialitäten

Rheinperle und Solo in Carton.

Beide Marken ersetzen die feinste Meiereibutter zu allen Tafel- und Küchenswecken, sowie zum Rohessen auf Brot, sind aber bedeutend billiger und ergiebiger im Gebrauch.

Alleinige Fabrikanten: Holländ. Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch, (Rhld.)

Wer seine Garderobe gut und billig gereinigt oder gefärbt haben will, wende sich an die erste und einzige Bocholter **Schönfärberei und chem. Waschanstalt** von **J. Ingenschay,** Bocholt, Südwall 425, Telephon Nr. 347. **baden:** Langenbergstrasse 1. Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Kommunionmäntelchen werden zum Preise von 1 Mk. chem. gereinigt.

Sachen, die zu Ostern gereinigt werden sollen, erbitte frühzeitig, da ich in der letzten Woche für pünktliche Rücklieferung nicht garantieren kann.

Bergisch Märkische Bank Bocholt.

Aktienkapital	75 Millionen Mark
Rücklagen über	25 Millionen Mark
Gesamtkapital über	100 Millionen Mark.

Hauptanstalt: Elberfeld.

Zweiganstalten:

Aachen, Barmen, **Bocholt**, Bonn, Coblenz, Crefeld, Duisburg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, **Remscheid**, Rheydt, Solingen, St. Johann-Saarbrücken, Trier,

Depositenkassen:

Bernkastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Neuenahr, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt

sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung von Depots.

Ausführung von Incassi auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.

Heinrich Eising,

Fernruf 353. * **Königstr. 10.**

Frühjahr-Saison 1909.

: : Stets Eingang von Neuheiten in Kleiderstoffen, : :
eleganten Blusenstreifen, modernen Diagonals, Alpaccas,
: Buxkins, neue Ausmusterungen, englische Nouveautés. :

Kommunionkleider, Mäntelchen, Häubchen.

Fertige Kommunion-Anzüge.

Aparte Gardinen-Neuheiten.

Zum Solinger Messerschmied!



Solinger Spezial-Stahlwaren-Geschäft.

Lieferungen von **Schlächterei-Einrichtungen, Schuß-, Stich- und Hiebwaffen, chirurgischen Instrumenten, Haushaltungsartikeln usw.**

Für alle bei mir gekauften Waren leiste ich weitgehendste Garantie für guten Schnitt und bestes Material, was besonders bei **Rasier-Taschen-, Tisch-, Fleisch-, Brot- und Aufschnittmessern** von großem Werte für den Käufer ist.

Gleichzeitig empfehle meine

Schleiferei und Reparaturwerkstatt mit Motorbetrieb

für alle **Solinger Artikel** und **Büchsenmacherei.**

M. Herbortz,
Navarditr. 38.

Persil

Das vollkommenste, wirklich selbsttätige Waschmittel

von unerreichter Wirkung; gibt mühelos blendend weisse Wäsche bei grösster Schonung des Gewebes. Pakete à 35 und 65 Pfg. Ueberall erhältlich. Alleinige Fabrikanten.

Henkel & Co., Düsseldorf.

Münsterischer Anzeiger,

Münster i. Westf.,

ist die billigste und reichhaltigste

2mal täglich erscheinende

Zeitung.

1,50 Mk.

für die drei Monate April, Mai und Juni.

Die gegenwärtige Auflage beträgt

31375

Exemplare.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Ohlendorff's Peru-Guano



„Füllhornmarke"

zur Frühjahrsdüngung!

Aufgeschlossener Peru-Guano hat sich als **Kopfdünger** vorzüglich bewährt.

Unsere letzten Importe von **Kochprozentigem Peru-Guano** betrugen 102 711 Tons.

Reizende Oster-Neuheit!

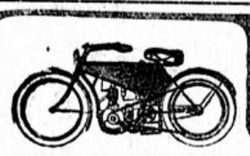


Quedlinor-Eierfarben.

Käuflich in Drogenhandlungen und Apotheken.

Alleiniger Fabrikant: Wilhelm Brinkmann, Quedlinburg.

FAHRRÄDER UND MOTOR-ZWEIRÄDER



Wanderer von höchster Vollendung.

PARIS 1900 GRAND PRIX

B. DÜCKING, RHEDE (Bez. Münster)

Steinhauerei und Marmorschleiferei

von

Gebrüder Wiese

(vormals W. Wiese),

Bocholt, Nordwall Nr. 6,

empfehlen ihr **grosses Lager fertiger**

Grabdenkmäler

in schwarzem schwedischem Granit, Marmor und Sandstein, ferner

Mettlacher Flur- und Wandplatten (Esterchen)

in reicher Auswahl,

sowie Granit-Fensterbänke, Fussleisten, Waschtisch-Aufsätze, Treppenstufen und Spülsteine.

Gute Ausführung. Billige Preise.

Musterbücher franko.

Verpachtung einer größeren Bäckerei in Bislich bei Wesel.

Meine in Bislich günstig gelegene Bäckerei nebst Mühle u. Wohnhaus, sowie Frucht- u. Mehlhandlung beabsichtige ich auf längere Jahre unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Bäckerei sowie die Walzenmühle (Stilles Patent) wird durch einen 10pferd. Motor betrieben. Mehl- u. Roggenvorrat kann mit übernommen werden. Antritt nach Uebereinkunft. Tüchtige Bäcker können sich an mich wenden.

Th. Cramer, Bäckermeister, Bislich.

(Gesetzl. geschützt) **Terrake's Heilseife**

Stück 50 Pfg.

bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautröte, aufgesprungene u. rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, Pinnen, vorzüglich. Desinfektionsmittel. — **Glänzende Erfolge.** Regelmäßiger Gebrauch, besond. bei Kindern, schützt vor ansteck. Krankheiten und Wundsein. Atteste und Depots in der nächsten Sonntag-Nummer.

Revermann & Haussmann, Münster i. W.

Strickmaschinen

sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illust. Pracht-Katalog gegen 30 Pf. Briefmarken.

P. Kirsch, Döbeln.

Dachhohlziegel Ia.

empfiehlt zu billigen, konkurrenden Preisen

Geurtzen & Co.,
Haldern (Rhld.).

Weyl's fertige Herren-Anzüge

bieten einen vollkommenen Ersatz für Mass.

In fertiger Herren-Konfektion bringe ich die grösste Auswahl, für jede Figur und jeden Geschmack das Passende, aus eigenen soliden Stoffen verarbeitet.

Neueste **Herren-Anzüge** 9⁷⁵, 12, 16, 20, 24—36 M.

Neueste **Herren-Anzüge,** elegantester Verarbeitung, 33, 36, 40 bis 48 Mk.

Aparte **Knaben-Anzüge** 2¹⁰ bis 20 Mk.

Besonders schöne **Kommunion-Anzüge** 5⁵⁰ bis 28 Mk.

Burschen- und Jünglings-Anzüge 7 bis 38 Mk.

Neueste Damen-Konfektion.

Damen-Jaketts (schwarz und farbig)	3⁷⁵—60 M.	**Staubmäntel**	4³⁵—36 M.
Frauen-Paletots	11⁷⁵—57 M.	**Costumes-Röcke**	2⁷⁵—36 M.
Jaoken-Kleider	12⁵⁰—65 M.	**Blusen in Wolle, Seide und Waschstoffen.**	

Kleider- und Blusenstoffe in schwarz, weiss und farbig.

Ueber 500 Paar Gardinen und Rouleaux

diese Woche außergewöhnlich billig.

Gardinen 10, 18, 24, 30, 40—95 Pf. p. m.	**Rouleaux** (weiss und creme) **Stück 1³⁵—6 M.**
Abgepasste Gardinen per Fenster 1⁵⁰—12 M.	**Brise bises** (Stangengardinen) **Stück 25 Pf. bis 1 M.**

Warenhaus A. WEYL.

Tapeten und Borden

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen,

vorigjähr. zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

Farben

in allen Tönen, trocken und in Oel gerieben, prima gekochtes Leinöl, beste Fußbodenlacke, Bohnerwachs usw.

Pinsel, Weißquaste

empfiehlt

Joh. Remmen,

Nordstr. 33. Nordstr. 33.

Dalli-Seifenpulver

das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz!

Original Canada-Mähmaschinen „NOXON"



Von verschiedenen Prüfungsanstalten geprüft und gelobt.

für Gras, Klee u. Getreide.

Erstklassiges Fabrikat modernster Konstruktion von grösster Leistungsfähigkeit bei leichtestem Gang.

In der Praxis hervorragend bewährt.

Gutachten und Kataloge gratis und franko.

Kellerei Eintracht

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine . .	M. 0.80 bis M. 2.00
Rheinweine . .	M. 1.00 bis M. 4.80
do. rot (Obering. Spätrot)	M. 1.60
Ahrwein (Walporsheimer)	M. 1.80
Bordeaux	M. 1.20
Burgunder	M. 2.60
Malaga	M. 1.80
Madeira	M. 2.80
Portwein	M. 2.80
Sherry	M. 2.80
Cognac vieux	M. 3.00
Franz. Champagner 1/1 Fl.	M. 4.00
do. 1/2 „	M. 2.30

(in Deutschland auf Flaschen gefüllt).
(Preise für Champagner incl. Steuer).
Ausführliche Preislisten frei.
Der Verkauf erfolgt nur gegen sofortige Zahlung.
Flaschen mit unserem Stempel werden für 10 Pfg. in Zahlung genommen.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden.



Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.

Vorzüge:

Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Rasche Heilung herbei.

Frühjahr 1909.

Zeige den Eingang der neuesten

Pariser u. Wiener Modellhüte

an und lade zur Besichtigung derselben freundlichst ein.

Modernisieren alter Hüte geschieht jetzt noch in allerkürzester Zeit.

Hochachtungsvoll

Lina Doeinck,

Nordstrasse 31.

Grosse Auswahl Damen- und Kinderhüte.



MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. Kgl. Rumän. Hoflief.

MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ



Praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in **Bocholt** bei: **J. & F. Biergans, Wwe. J. Falk,** Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch) und **J. & A. Temming,** — in **Rhede** bei **Jos. Gebbing.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

Zahnhalsbänder, Zahnwurzeln,

erleichtert das Zahnen der Kinder zu haben bei

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz Kirchstraße 3.

Fernsprecher Nr. 257.